

## Auf das „Maxim“ folgt das „Café Zeit“

So überraschend das Ende des Restaurants „Maxim“ am Peiner Marktplatz (PAZ berichtete) vor wenigen Tagen, so schnell steht auch schon ein Nachfolger bereit: Anfang Juni möchte Xhavit Gashi an der Stelle das Café Zeit eröffnen.



*Das neue Schild hängt schon: Im Gebäude des ehemaligen Maxim eröffnet bald das Café Zeit.*

*Quelle: Tobias Mull*

Peine „Das ist ein enorm attraktiver Standort. Ich freue mich schon auf die Eröffnung“, sagte der Gastronom der PAZ. Er kannte den ehemaligen „Maxim“-Wirt Panagiotis „Pano“ Panagiotoglou schon länger – und als er mitbekam, dass dieser aufhören wolle, wurde er hellhörig. „Da musste ich nicht lange überlegen, das hat einfach gepasst“, so der Gastwirt.

Genau wie der Peiner Kultgastonom „Pano“ hört Xhavit Gashi dabei übrigens auch auf einen Spitznamen – „Jeffi“ wird der im Kosovo geborene Gastwirt auch genannt. Und so werde der Name „Café Zeit“ um die Bezeichnung „Bei Jeffi“ ergänzt. Das solle auch die Vielfalt der Lokalität unterstreichen, die Elemente wie Restaurant, Eiscafé und Pizzeria vereine und durchgehend geöffnet haben werde.



Der neue „Pano“ heißt „Jeffi“: Xhavit „Jeffi“ Gashi möchte Anfang Juni das Café Zeit eröffnen.  
Quelle: Tobias Mull

Gashi kann dabei nach eigener Aussage auf mehr als 20 Jahre Gastronomie-Erfahrung zurückblicken. In Braunschweig betreibt er „Jeffi’s Eiscafe & Pizzeria“, das auch weiterhin geöffnet haben soll. Nach kleinen Umbauarbeiten eröffne dann Anfang Juni das „Café Zeit“ am Peiner Marktplatz.

Und diese Ecke von Peines „gemütlichem Sofa“ hat Tradition – etwa 20 Jahre hatte das Ehepaar Panagiotoglou an dieser Stelle eine Gastronomie betrieben. Zunächst lief das Lokal unter dem Namen „Bei Pano“, nach einer kurzen Pause wurde daraus schließlich das „Maxim“. Um mehr Zeit mit der Familie verbringen zu können, hatte der alte Gastronom erst vor wenigen Tagen einen Schlussstrich gezogen.

Der neue hofft nun, die Lokaltradition an dieser Stelle des Marktplatzes erfolgreich weiterführen zu können. „Es wäre schön, wenn mich die Peiner genauso offen empfangen würden, wie sie das mit Pano getan haben“, so Gashi abschließend.

*Von Tobias Mull*

*Quelle: Peiner Allgemeine Zeitung, heruntergeladen 2018-07-10*